

JAHRESBERICHT

DEUTSCHER FACTORING VERBAND E.V.



2025



www.factoring.de



Inhalt

Grußwort des Vorstandes	4
Gesamtwirtschaftliche Konjunktur	6
Die Factoring-Quote	8
Debitoren und Kundenzahlen	10
Schwerpunktbranchen	12
B2C-Factoring, Reverse-Factoring	13
Factoringarten	14
Umsatzgrößen/Forderungslaufzeiten	16
Internationales Factoring-Geschäft	18
Länderranking	20
Arbeitsmarkt	21
Daten und Fakten im Überblick	22
Ausblick	24
Die Mitgliedsunternehmen im Überblick	26
Factoring in Europa	36
Verbandskalender 2025	37
Der Verband stellt sich vor	38
Verbandsorganisation	39
Impressum	40

2025: Factoring –

**Factoring –
16 Jahre Umsatzwachstum in Folge**

Die Factoring-Branche konnte 2025, trotz national, wie auch international herausfordernden Zeiten, ihren Umsatz deutlich steigern. Während die Mitgliedsunternehmen des Deutschen Factoring-Verbandes im ersten Halbjahr 2025 bereits eine Steigerung der Umsätze um 8,9 Prozent auf 211,6 Milliarden Euro im Gesamtvolumen verzeichnen konnten (hier gab es noch keine Neuaufnahmen in den Verband), verlief auch das zweite Halbjahr sehr erfreulich, hier dann aber auch unter Einbezug von Neumitgliedern. Im Ergebnis betrug das Umsatzwachstum (2025) im Vergleich zum Vorjahr (2024) 6,2 Prozent mit einem neuem Gesamtvolumen in Höhe von 423,5 Milliarden Euro. Factoring erfüllte wiederum, wie bereits in den letzten Jahren, seine Rolle als Stabilisator in der Unternehmensfinanzierung, in diesem Jahr besonders in der Stabilisierung der nationalen Waren- und Wertschöpfungsketten.

Dieses erfreuliche Wachstum führte auch zu einem Anstieg der Factoring-Quote auf nunmehr 9,5 Prozent. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in 2025 real nur sehr leicht gewachsen (rund 0,2 Prozent), was die Zunahme im Factoring-Volumen besonders bemerkenswert erscheinen lässt.

112.000 Kunden nutzten im Berichtsjahr Factoring, und die 47 Mitgliedsunternehmen des Verbandes haben 6.600 Mitarbeitende beschäftigt (ein Plus von 11 Prozent zu 2024).

Anders als in 2024, war im Berichtsjahr das nationale Factoring-Geschäft der Wachstumstreiber, mit einem Umsatz in Höhe von 302,9 Mrd. Euro (Plus acht Pro-

zent). Etwas verhaltener zeigte sich 2025 das internationale Factoring mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 120,5 Mrd. Euro bei einem Wachstum von 1,9 Prozent. Während das Export-Factoring sich mit 2,1 Prozent und 115,1 Mrd. Euro noch im Plus bewegte, nahm das Import-Factoring mit einem Minus in Höhe von 2,8 Prozent auf 5,4 Mrd. Euro ab.

In den Top 10- Schwerpunktbranchen gab es im Berichtsjahr nur wenig Bewegung: Der Handel verharnte an der Spitze, gefolgt vom Gesundheitswesen auf Position zwei. Das in Krisenjahren meist gut laufende Ernährungsgewerbe hat erwartungsgemäß seinen dritten Platz erneut behaupten können.

Auch in 2025 dominierte bei den Factoring-Arten unverändert das Inhouse-Factoring. Der grundsätzliche Aufwärtstrend des letzten Jahres wurde mit 65 Prozent Anteil weiter fortgeführt. Das Fullservice-Factoring nahm mit einem leichten Wachstum auf nunmehr fast 28 Prozent zu. Fälligkeits-Factoring war mit einem erneut leichten Minus von 0,9 Prozent etwas schwächer und kommt anteilmäßig nur noch auf sieben Prozent in den Factoring-Arten.

Der Anteil der Kunden im KMU Bereich (Volumina 0 – 10 Mio. Euro) legte wieder leicht zu auf nunmehr wieder über 94 Prozent. Der Kundenanteil in den großvolumigen Umsatzgrößen (ab 50 Mio. Euro) ist leicht zurückgegangen, auf nun 2,2 Prozent. Ganz anders sieht es indes aus, wenn man die prozentualen Anteile der Umsatzgrößen nicht nach Kundenzahl, sondern nach Umsatzanteil misst: Hier nämlich machen die „Big Tickets“ stolze 60,4 Prozent des Volumens

aus. Im KMU Segment gab es im Volumen einen leichten Rückgang auf nunmehr 22,4 Prozent.

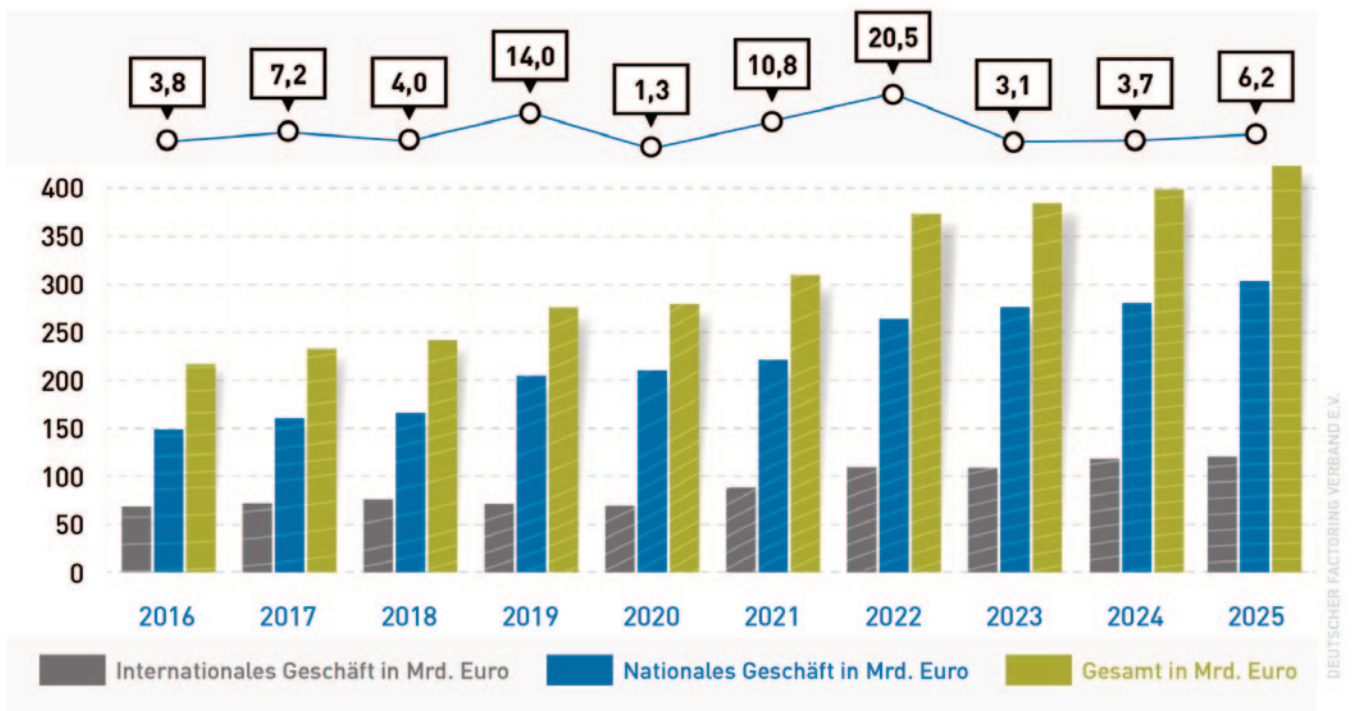
Das Berichtsjahr verlief insgesamt für die Factoring-Branche und den Deutschen Factoring-Verband e. V., welcher in 2025 mit seinen 47 Mitgliedern (ohne Gruppenmitgliedschaften) rund 97 Prozent des Factoring-Umsatzes (Umsatz verbandlich organisierter Factoring-Unternehmen) repräsentierte, besser als erwartet.

Nichtsdestotrotz haben sich die Unsicherheiten über die konjunkturelle wie geopolitische Lage im Jahr 2025 auch in der jährlichen Konjunkturabfrage unter den Verbandsmitgliedern niedergeschlagen: Trotz des stolzen Wachstums von sechs Prozent im Gesamtvolumen bewerten die Verbands-Mitglieder den Ausblick für 2026 nur mit einer Gesamtnote von 2,66 – offenbar Ausdruck der wirtschaftlichen Krise, in welcher sich unser Land befindet, strukturell und geopolitisch.

Es bleibt abzuwarten, ob die in 2026 geplanten hohen Staatsausgaben mit neuen Schulden (Infrastrukturpaket) tatsächlich dazu beitragen können, die Wirtschaft anzukurbeln. In Teilbereichen, wie Verteidigung und Infrastruktur, war dies ab Ende 2025 bereits auch in der Factoring-Branche zu bemerken. Hier wird abzuwarten sein, inwieweit hieraus wirkliches und vor allem nachhaltiges Wachstum generiert werden kann, gerade auch in Zeiten neuer geopolitischer Probleme.

Oliver Böhm
Wolfgang Reiser
Stefan Wagner
Ingo Waltermann

Factoring: Umsatzentwicklung und prozentuale Veränderung (2016-2025)



2025 – Ein weiteres herausforderndes Jahr

Auch in 2025 konnte die Factoring-Branche ihren Umsatz in wirtschaftlich stürmischen Zeiten deutlich steigern. Während die Mitgliedsunternehmen im ersten Halbjahr 2025 bereits eine Steigerung der Umsätze um 8,9 Prozent auf 211,6 Milliarden Euro im Gesamtvolumen verzeichnen konnten, verlief das zweite Halbjahr ebenfalls erfreulich:

Insgesamt betrug das Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr 6,2 Prozent. Dieses erfreuliche Wachstum führte auch zu einem Anstieg der Factoring-Quote. Das Volumen ohne Neuaufnahmen in den Verband hätte nur leicht unter der nun gemeldeten Zunahme gelegen.

Nun schon im 16. Jahr in Folge gelang es der Factoring-Branche damit auch in 2025, den Wachstumstrend der Factoring-Umsätze

jedes Jahr ununterbrochen fortzuführen. Trotz anhaltend hoher Energiekosten, geopolitischer Verwerfungen, einer sich immer weiter ausweitenden Bürokratie und einer auch unternehmerisch zunehmend merklichen Aufsicht konnte mit einem Factoring-Volumen von 423,5 Mrd. Euro eine neue Bestmarke vermeldet werden. Die Marke von 400 Mrd. Euro wurde erfolgreich übertroffen, die 500 Mrd. Euro Hürde sollte bald erreicht sein. Allerdings war das Wachstum in 2025 nicht linear oder gleichmäßig verteilt: 30 Prozent der Mitglieder mußten Umsatzrückgänge vermelden, in Teilen wohl aber aufgrund interner Maßnahmen wie Strategie-, Performance- und Risikooptimierung.

Das wichtigste Wachstum kam in 2025 interessanterweise durch das nationale Factoring, bei einem

Wachstum von acht Prozent, was verdeutlicht, wie wichtig Factoring für den Finanzierungsmix des deutschen Mittelstandes ist, gerade auch nach der Corona-Pandemie. Das nationale Volumen stieg auf eine neue Höchstzahl von 302,9 Mrd. Euro. Verhaltener erwies sich im Berichtszeitraum die Entwicklung des internationalen Factoring mit einem Gesamtwert von 120,5 Mrd. Euro bei einem Wachstum von 1,9 Prozent (siehe Seite 18).

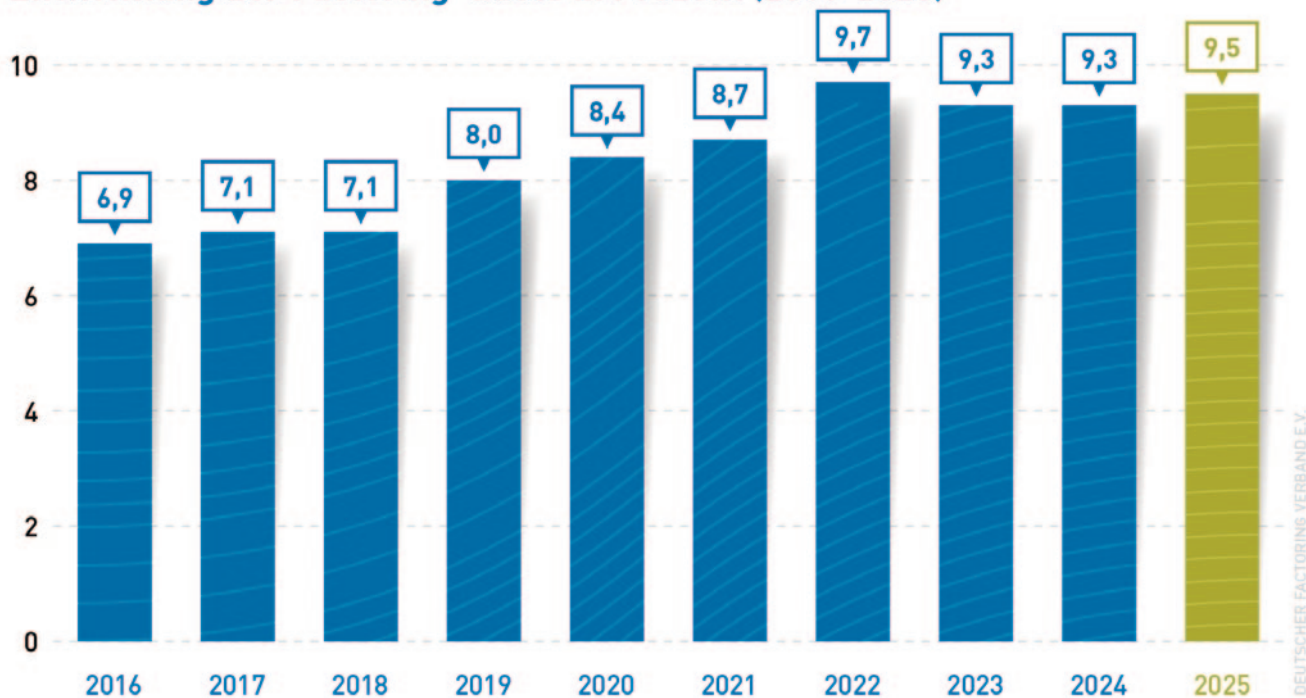


Oliver Böhm
Vorstand

„Factoring hat sich 2025 dynamisch entwickelt: Mit einem Plus von 6,2 Prozent lag das Wachstum über den Erwartungen.“

DIE FACTORING-QUOTE

Entwicklung der Factoring-Quote in Prozent (2016-2025)



Factoring-Quote nähert sich der 10 %-Hürde

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) belief sich 2025 auf 4,470 Billionen Euro und zeigte sich nach der Rezession der Vorjahre zwar stabilisiert, verzeichnete jedoch nur ein schwaches Wachstum. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde von einer erhöhten Inflationsrate und dem Strukturwandel in Schlüsselindustrien geprägt. Dennoch blieb Deutschland die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt.

Durch das erfreuliche Wachstum im Factoring-Markt in 2025 mit

einem Anstieg von 6,2 Prozent - auch durch neue Mitglieder bedingt - konnte die Factoring-Quote wieder steigen, diese beträgt nun 9,5 Prozent (bester Wert seit 2022). Die Marke von 10 Prozent bleibt daher zwar weiterhin unerreicht, rückt aber näher.

Im Vergleich mit anderen europäischen Ländern fällt auf, dass in Deutschland bei der Factoring-Quote noch weitere Potenziale liegen: So wurden 2024 exemplarisch bspw. in Belgien (22 Prozent), Spa-

nien (17 Prozent) und Portugal (19 Prozent) deutlich höhere Factoring-Quoten erreicht als in Deutschland, dies übrigens meist in Ländern mit (zum Teil deutlich) weniger Regulatorik für die Dienstleistung Factoring. Rein auf den innereuropäischen Vergleich und ähnliche Volkswirtschaften bezogen, weist der deutsche Factoring-Markt damit noch ein (zumindest theoretisches) Grundpotenzial einer Verdoppelung auf!

Factoring-Quote

Die Factoring-Quote misst das Verhältnis zwischen dem angekauften Forderungsvolumen der Mitgliedsinstitute und dem deutschen Bruttoinlandsprodukt.



Ingo Waltermann
Vorstand

„Die trotz Krise steigenden Debitoren- und Kundenzahlen sind ein Beleg für die Stärke der Finanzdienstleistung Factoring, gerade auch in stürmischen Zeiten.“

DEBITOREN- UND KUNDENZAHLEN

Über 10 Mio. Debitoren und über 112.000 Kunden

Konstant über 10 Mio. Debitoren

Mit einem leichten Anstieg auf nun über 10,9 Millionen Debitoren zum 31.12.2025 verzeichneten die Mitgliedsunternehmen des Deutschen Factoring-Verbandes in Folge wiederum ein neues Rekordhoch. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von zwei Prozent, was aufgrund der allseits wirtschaftlich schwierigen Lage und einem zunehmend strenger werdenden Risikomanagement erfreulich erscheint. Allerdings sind auch hier Neuaufnahmen in den Verband zu berücksichtigen.

Aufgrund der weiter zunehmenden Heterogenität der Mitglieder, insbesondere in Geschäftsfeldern

wie dem B2C-/Health-Sektor mit entsprechend höheren Debitorenzahlen, variiert die Anzahl an Debitoren in den einzelnen Mitgliedsunternehmen deutlich. Diese reicht von 40 Debitoren bis hin zu 2,9 Mio. Debitoren je Mitgliedsunternehmen.

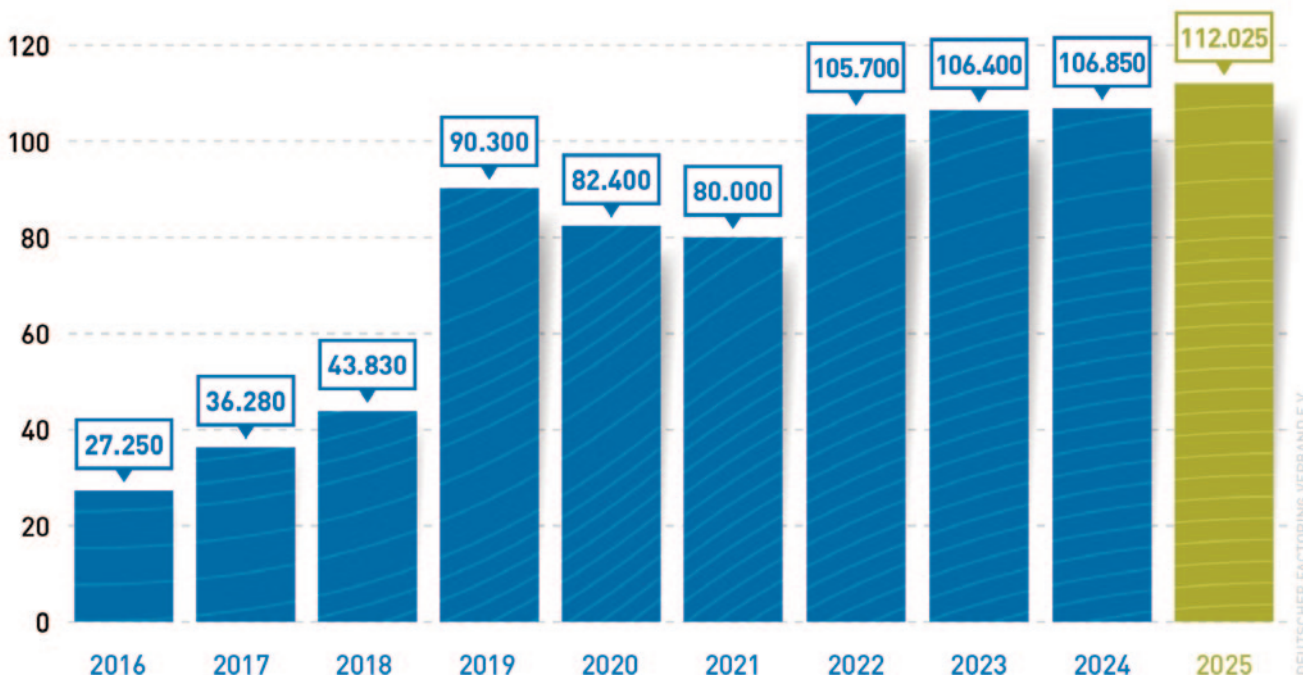
Stabile Kundenzahlen

Im Berichtszeitraum nutzten über 112.000 Kunden Factoring zur Finanzierung. Damit konnte die Factoring-Branche die Kunden-Anzahl im Vergleich zum Vorjahr erfreulicher Weise erhöhen (+ 4,8 Prozent). Auch hier sind Neuaufnahmen zu berücksichtigen, ohne diese hätte es sogar einen leichten Rückgang in der Kundenanzahl

gegeben.

Erneut gelang es nicht allen Mitgliedsunternehmen, ihre Kundenanzahl konstant zu halten oder gar zu steigern, 35 Prozent der Mitglieder verzeichneten sogar einen Rückgang der Kundenzahlen. In 2025 wirkten sich in diesem Zusammenhang unternehmensspezifische Veränderungen, bspw. in der Risikosteuerung, gerade auch hinsichtlich Problembranchen mit hohen Insolvenzen im Berichtsjahr aus. Die Spannweite der Kundenanzahl je Mitgliedsinstitut variiert von vier Kunden bis hin zu über 34.000 Kunden.

Kundenanzahl (Bestand per 31.12.2025)



SCHWERPUNKTBRANCHEN

Schwerpunktbranchen weitgehend unverändert

In den Top 10-Schwerpunktbranchen gab es im Berichtsjahr sowohl Stabilität als auch interessante Veränderungen:

Der Handel bleibt stabil an der Spitze, gefolgt vom Gesundheitswesen auf Position zwei. Das in Krisenjahren meist gut laufende Ernährungsgewerbe hat erwartungsgemäß seinen dritten Platz erneut behaupten können, bei einem auch nominal deutlich erhöhten Gesamtvolumen.

Trotz der sich verschärfenden Strukturkrise im Automobilsektor konnte sich der Fahrzeugbau auf Platz vier behaupten. Gerade wegen der vielzitierten Krise in der

Automobilindustrie ist diese Sektoren-Stabilität erfreulich.

Interessant ist, dass sich die Herstellung von Metallerzeugnissen und Maschinenbau innerhalb eines Jahres um zwei Positionen von Platz sieben auf Platz fünf vorarbeiten konnten, mutmaßlich bedingt auch durch den hierin enthaltenen Bereich Verteidigung und Abwehrtechnologie.

Die Dienstleistungen bleiben unverändert auf Position sechs. Metallerzeugung und -verarbeitung verloren hingegen zwei Plätze, auf nunmehr Position sieben, möglicherweise zunehmend bedingt durch wettbewerbsproblematische

Energiekosten in diesen Sektoren. Die Herstellung von chemischen Erzeugnissen und Elektronik/elektronischen Bauelementen blieb unverändert. Das sonstige verarbeitende Gewerbe (nun Platz 10) hat erstmalig seit 2021 Gummi- und Kunststoffwaren aus den Top 10 verdrängt.

Schwerpunktbranchen (nur TOP 10) 2025 in Prozent

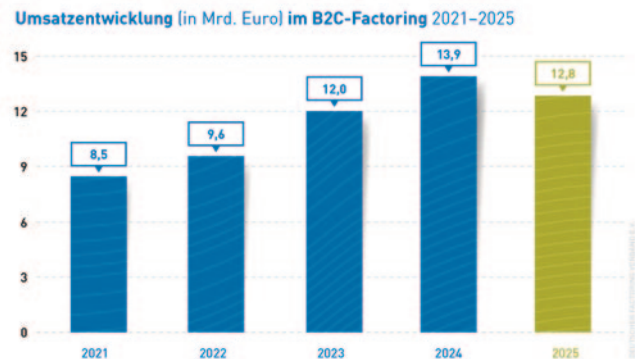


In den Top 5 dominieren Handel/Handelsvermittlung, Gesundheitswesen, Ernährungsgewerbe, Fahrzeugbau, Herstellung Metallerzeugnisse, Maschinenbau .

B2C-FACTORIZING/REVERSE-FACTORIZING

B2C-Factoring: Leichter Rückgang

Im Berichtsjahr konnte der Aufwärtstrend der letzten Jahre beim B2C-Factoring nicht fortgesetzt werden, das Factoring-Volumen sank auf nunmehr 12,8 Mrd. Euro (Rückgang um acht Prozent). Da diese Rückgänge indes nur auf wenige Anbieter zurückzuführen waren, bleibt abzuwarten, ob dieser Trend in 2026 anhält oder es sich nur um Einmal- oder Sondereffekte handelte.

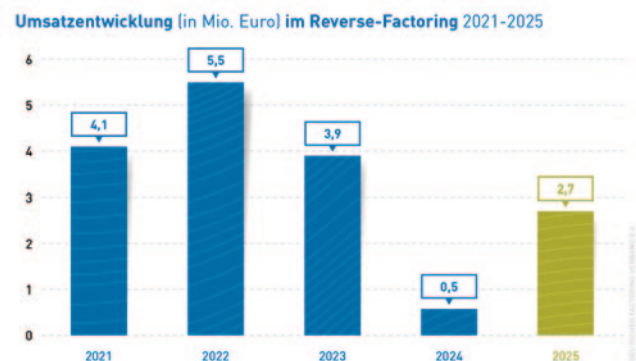


B2C-Factoring:

Diese aus dem Englischen ("Business to Consumer") kommende Bezeichnung meint Factoring von Forderungen von Unternehmen gegenüber privaten Konsumenten.

Reverse-Factoring: Starke Zunahme – aber wohl statistisch bedingt

Im Reverse-Factoring ist die Bonität des Abnehmers besonders relevant. Im Jahr 2024 war der Umsatz im Reverse-Factoring nochmals deutlich zurückgegangen und machte nur noch 0,5 Mrd. Euro aus. In 2025 gab es nun, bedingt durch vereinzelte Marktteilnehmer, einen starken Anstieg auf nunmehr wieder 2,7 Mrd. Euro (plus von über 360 Prozent); hier bleibt abzuwarten, wie nachhaltig sich diese Einzelveränderungen im Markt im laufenden Jahr und darüber hinaus manifestieren können.



Reverse-Factoring:

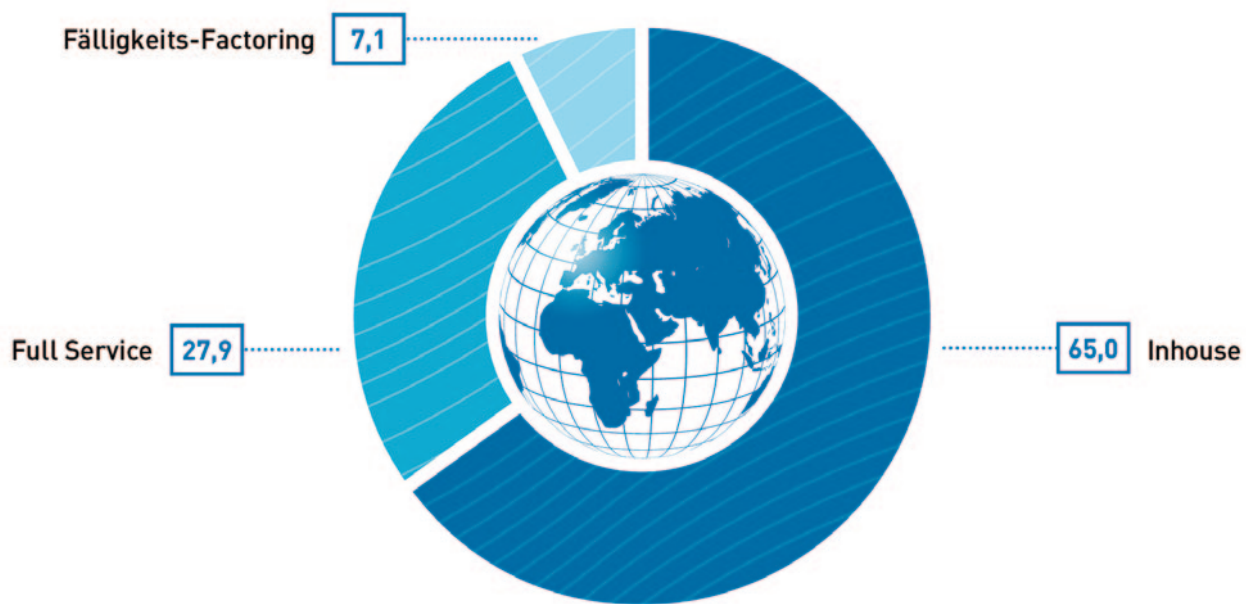
Beim Reverse-Factoring ist der Initiator des Forderungsverkaufes nicht der Lieferant, sondern der Abnehmer von Waren oder Dienstleistungen, also der Debitor.



Stefan Wagner
Sprecher des Vorstandes

„Inhouse-Factoring dominiert auch in 2025 mit 65 Prozent den deutschen Factoring-Markt.“

Factoring-Arten 2025 in Prozent



DEUTSCHER FACTORING VERBAND E.V.

Seitwärtstrend in den Factoring-Arten

2025 dominiert unverändert das Inhouse-Factoring in den Factoring-Arten. Der grundsätzliche Seitwärtstrend der letzten Jahre wurde weiter fortgeführt: Das Inhouse Factoring (berechnet anhand des Gesamtvolumens*) stieg mit einem kaum messbaren Plus von 0,04 Prozent auf 65,0 Prozent an. Ebenso nahm das Fullservice-Factoring mit einem leichten Wachstum von 0,8 Prozent auf nunmehr 27,9 Prozent zu. Lediglich das Fälligkeits-Factoring er-

wies sich mit einem erneut leichten Minus von 0,9 Prozent etwas schwächer in 2025 und kommt anteilmäßig somit auf 7,1 Prozent in den Factoring-Arten.

Sonstiges Factoring, z.B. rein konzerninternes Geschäft, ist mit weiteren rund 0,7 Mrd. Euro in der Gesamtmarkterfassung nicht enthalten.

*Die angegebenen Werte in den Factoring-Arten beziehen sich nicht auf den gemeldeten Gesamtumsatz, sondern nur auf das in den jeweiligen Factoring-Arten gemeldete Volumen.

Full Service-Factoring:

Neben der umsatzkongruenten Finanzierung umfasst diese Variante auch eine vollständige Risikoabsicherung (für den Delkrederefall) und die Übernahme des Debitorenmanagements.

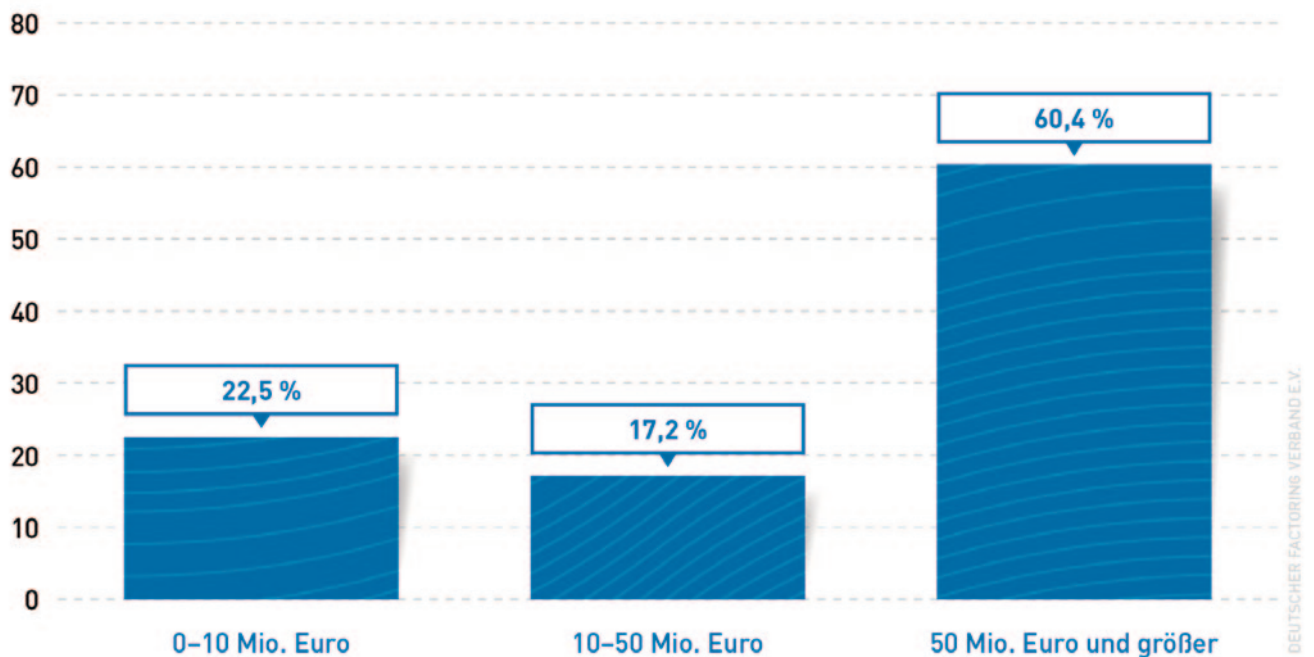
Inhouse-Factoring:

Hier verbleibt das Debitorenmanagement treuhänderisch für den Factor in der Hand des Factoring-Kunden. Die Factoring-Gesellschaft übernimmt schwerpunktmäßig also „nur“ die Finanzierungs- und die Delkrederefunktion.

Fälligkeits-Factoring:

Beim Fälligkeits-Factoring nutzt der Factoring-Kunde die Vorteile der vollständigen Absicherung gegen das Ausfallrisiko und der Entlastung beim Debitorenmanagement, ohne dass der Kaufpreis sofort fällig wird.

Umsatzgrößen 2025 in Prozent (Umsatz)



Factoring stark im KMU-Segment bei Kunden und im Big-Ticket-Sektor beim Umsatz

Wenig Veränderungen gab es 2025 in der Verteilung der Kunden in den entsprechenden Umsatzgrößen. Der Anteil der Kunden im KMU Bereich (Volumina 0 – 10 Mio. Euro) legte wieder leicht zu auf nunmehr über 94 Prozent (plus knapp 0,2 Prozentpunkte).

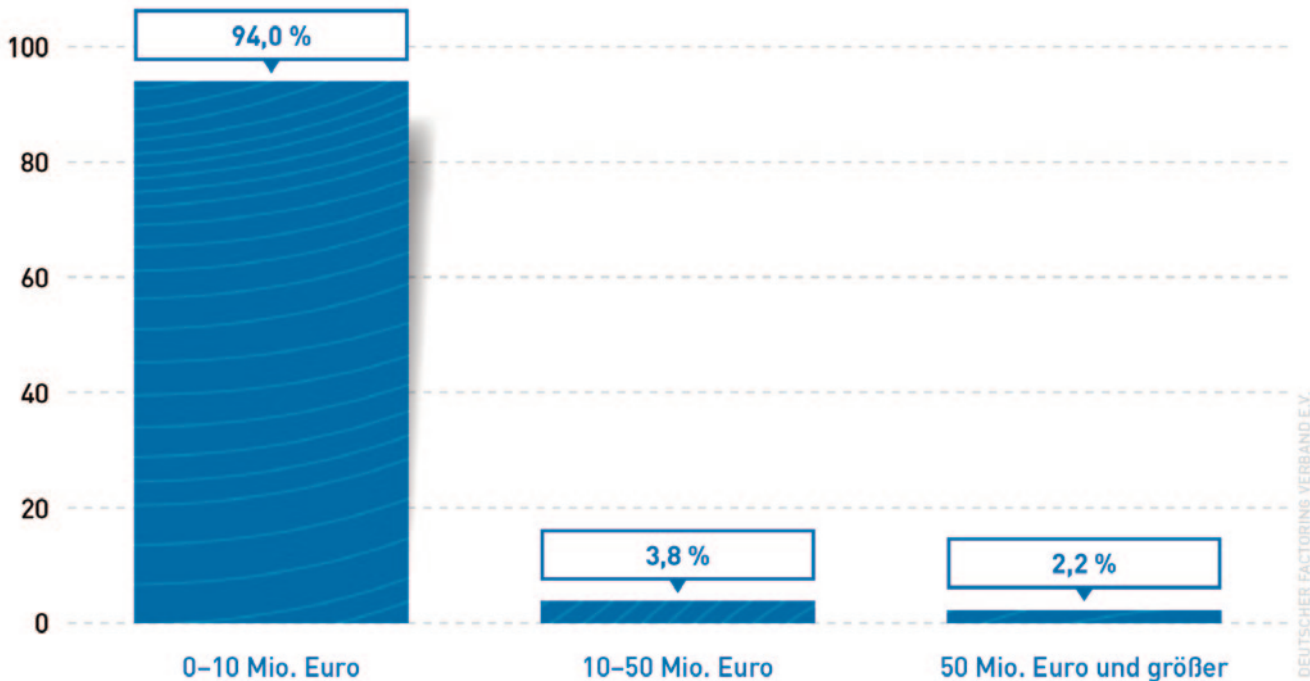
Das mittlere Umsatzgrößen-Segment konnte einen fast nicht messbaren Zuwachs um 0,06 Prozentpunkte verzeichnen (3,69 Prozent in 2024 und 3,75 Prozent in 2025). Interessant ist, dass sich der Kundenanteil in den großvolumigen Umsatzgrößen (ab 50 Mio.) um 0,2 Prozentpunkte leicht verschlechtert hat und somit 2,2 Prozent beträgt, was möglicherweise

aber auch durch neue Verbandsmitglieder mit eher mittelständischer Fokussierung begründet ist.

Anders sieht es aus, wenn man die prozentualen Anteile der Umsatzgrößen nicht nach Kundenzahl, sondern nach Umsatzanteil misst: Hier nämlich machen die „Big Tickets“ (mit „nur“ 2,2 Prozent der Kundenzahl) stolze 60,4 Prozent des Volumens aus (plus 0,5 Prozentpunkte). Die mittleren Kundengrößen von 10 bis 50 Mio. Euro ergeben einen Umsatzanteil von 17,1 Prozent (plus 1,2 Prozentpunkte). Im KMU Segment gab es hingegen einen leichten Rückgang auf nunmehr 22,5 Prozent (minus 1,8 Prozentpunkte), was indiziert,

dass zwar die Zahl der KMU-Kunden weiter zugenommen hat, hinsichtlich des Volumens musste dieser Sektor jedoch leichte Rückgänge verzeichnen.

Umsatzgrößen 2025 in Prozent (Kunden)



Forderungslaufzeiten unterschiedlich

Trotz (oder gerade aufgrund?) der angespannten Lage und wirtschaftlicher Probleme national wie international gab es in 2025 interessanterweise einen beachtlichen Rückgang in den Forderungslaufzeiten von über zwei Tagen. Dies ist mutmaßlich auch einem in den sinkenden Kundenzahlen (ohne Neuzugänge im Deutschen Factoring-Verband) sich widerspiegelndem, strengeren Risikomanagement der Anbieter zuzuschreiben.

Allerdings war dieser Rückgang allein auf das Inlandsgeschäft zurückzuführen. Im Exportfactoring stieg die Zahl dagegen sogar deutlich an, von 40 auf über 47 Tage; im Import-Factoring von 57 auf fast

63 Tage (allerdings jeweils bei geringer Grundgesamtheit). Für Import- und Exportfactoring waren dies die schlechtesten Werte seit 2022.

Die durchschnittlichen Tage der Außenstände der DFV-Mitglieder variieren dabei in Abhängigkeit der Geschäftstätigkeit von 14 bis hin zu 170 Tagen.



Wolfgang Reiser
Vorstand

„Factoring zog in 2025 seine Stärke aus dem nationalen Sektor, dieses Mal mit einem Plus von knapp 8 Prozent“

Internationales Factoring-Geschäft: Nicht mehr zentraler Wachstumstreiber im Factoring

Das internationale Factoring konnte in 2025 mit einem Plus von 1,9 Prozent auf 120,5 Mrd. Euro erneut zulegen. Im Vergleich dazu nahm das nationale Factoring um 8 Prozent auf 302,9 Mrd. Euro zu. Dies verdeutlicht die besondere Bedeutung des nationalen Factorings in Deutschland, ein wichtiger Stabilisator gerade in Zeiten globaler und geopolitischer Veränderung.

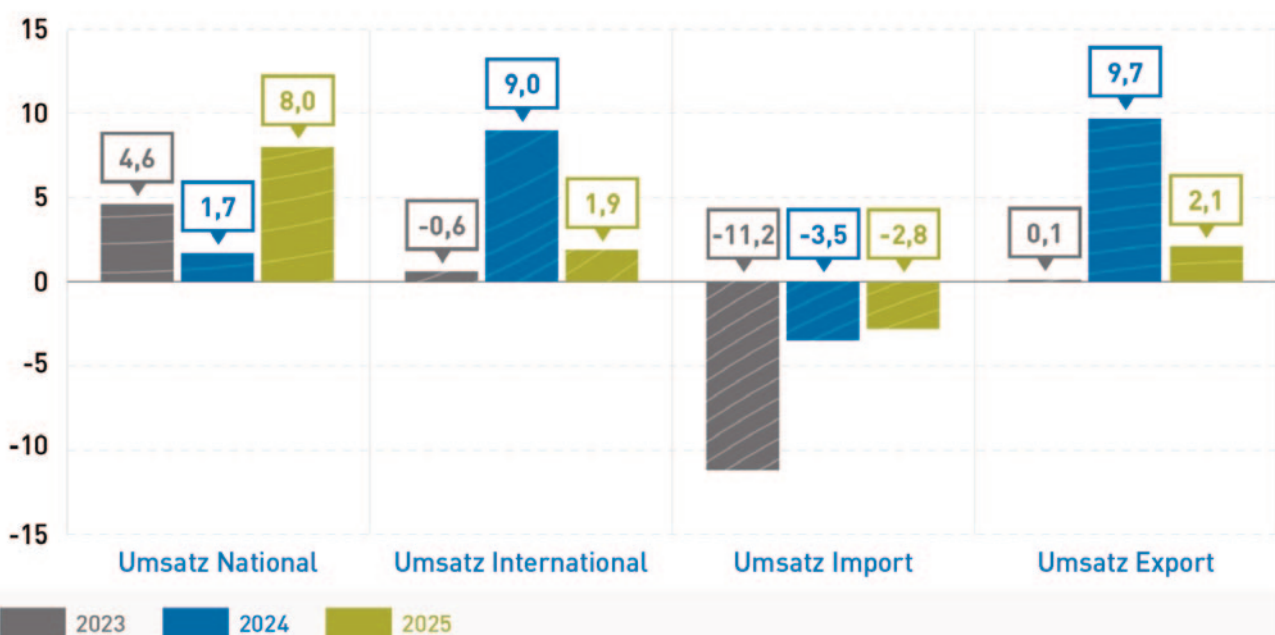
Negativ beeinflusst wurde das internationale Factoring-Geschäft durch das erneute Schrumpfen der Import-Factoring-Umsätze in Höhe von 2,8 Prozent auf nun knapp 5,4 Mrd. Euro. Dies verwundert, da die deutschen Importe 2025 insgesamt um 4,4 Prozent

auf 1,4 Milliarden Euro gestiegen sind und der Anstieg der Einfuhren das Wachstum der Exporte überstieg, bedingt durch eine anziehende Binnennachfrage.

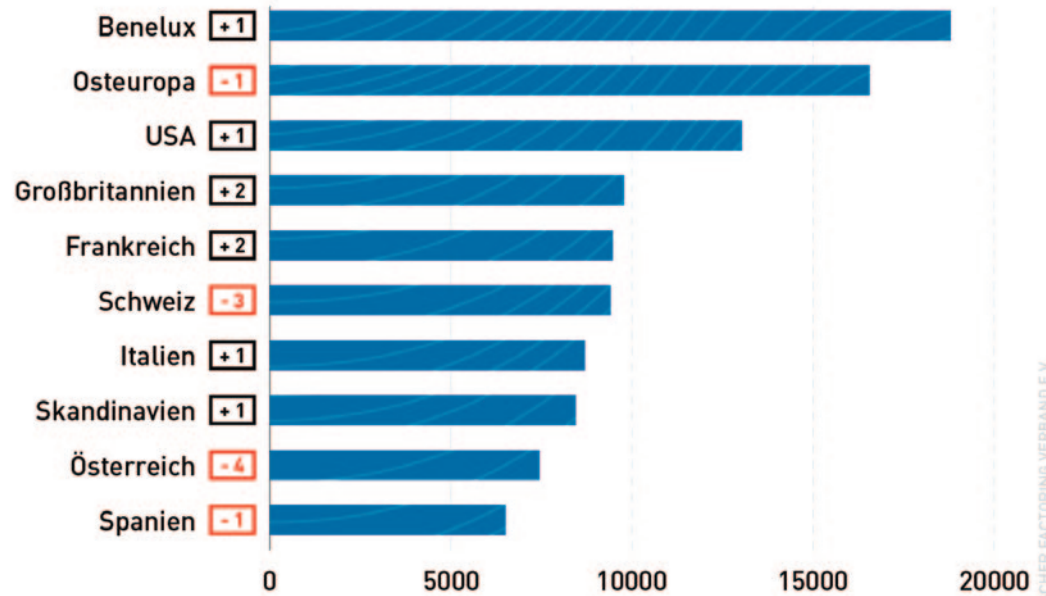
Erfreulicher und unerwartet, mit einer Wachstumsquote von 2,1 Prozent, schloss das Export-Volumen im Factoring 2025 ab. Im Berichtsjahr beträgt das generierte Factoring-Volumen im Export 115,1 Mrd. Euro. Export-Factoring konnte sich in 2025 damit erneut besser entwickeln als der gesamtdeutsche Exporthandel und gerade in wirtschaftlich stürmischen Zeiten als sicherer Anker in der Handelsfinanzierung mit dem Ausland seine tragende Rolle beweisen.

Die deutschen Ausfuhren sind im Gesamtjahr 2025 nur um 1,0 Prozent auf 1.5 Billionen Euro (nominal) gestiegen. Es war zwar eine Kehrtwende nach zwei Jahren mit jeweils sinkenden Exporten, Export-Factoring lag indes bereits im letzten Jahr weit über der allgemeinen Exportquote. Es wird spannend sein, zu beobachten, ob dieser „Trend“ sich fortsetzen kann.

Prozentuale Entwicklung National/International 2023-2025



Länder und Regionen (in Mio. Euro) im Ranking-Vergleich 2025



DEUTSCHER FACTORING VERBAND E.V.

Länderranking – globale Veränderungen auch im Factoring sichtbar

Seit 2012 führte Osteuropa das Länderranking der Factoring-Partnerregionen durchgängig an. In 2025 verlor es diesen Platz an die Benelux-Staaten, die zuvor an zweiter Position standen. Mutamaßlich manifestierten sich hier die geopolitischen Veränderungen in der Welt auch im internationalen Factoring-Markt. Die USA konnte ebenfalls einen Platz auf-

steigen (nun Platz drei), Großbritannien verbesserte sich gleich um zwei Positionen (nun Platz vier), und auch Frankreich stieg um gleich zwei Plätze, nun auf Platz fünf. Die (zumindest statistischen) deutlichen Abstiege der Schweiz (minus drei Rankingplätze) sowie von Österreich (hier sogar minus vier) sind rein statistisch mit den z.T. vergleichsweise

starken Zuwächsen der anderen Länder zu erklären. Rein rechnerisch haben sowohl die Schweiz, wie Österreich im jeweiligen Volumen sogar zugelegt.

ARBEITSMARKT

Arbeitsmarktlage im Berichtsjahr

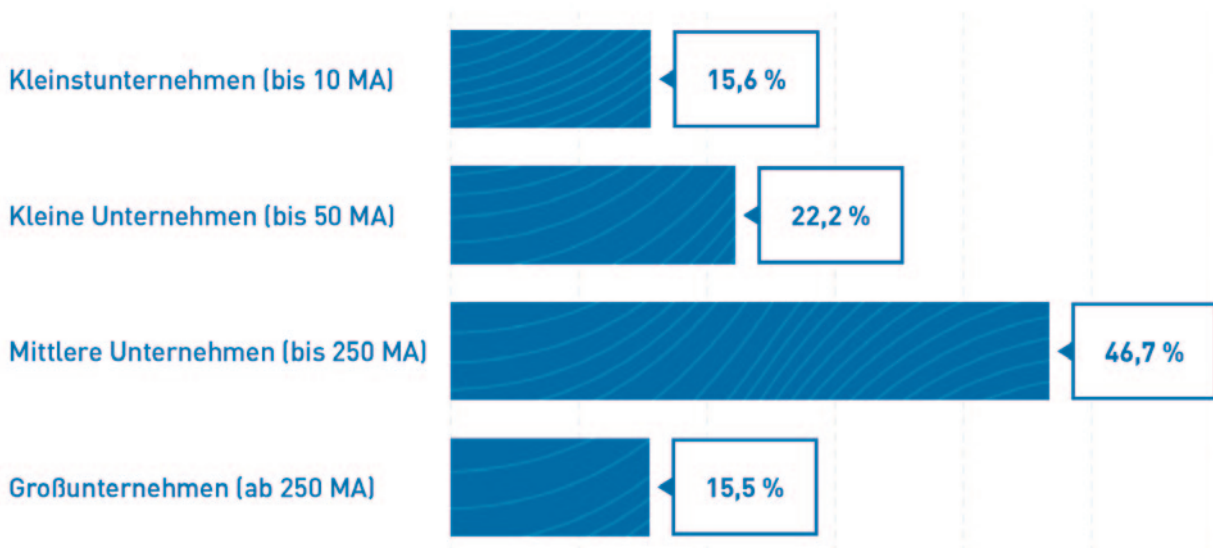
Der Arbeitsmarkt in Deutschland präsentierte sich 2025 zweigeteilt: Die Arbeitslosigkeit stieg im Jahresdurchschnitt auf knapp drei Millionen an, der höchste Wert seit 2013. Während u.a. das produzierende Gewerbe Stellen abbaute, verzeichneten Dienstleistungen, besonders Gesundheit und Pflege, Zuwächse. Der Fachkräftemangel blieb trotz konjunktureller Schwäche in bestimmten Branchen bestehen. Mehr als erfreulich entwickelte sich das Berichtsjahr auch für die Zahl an Erwerbstätigen in der Factoring-Branche, welche

mit nun über 6.660 einen neuen Mitarbeiterrekord aufstellte und mit einer Zunahme von über 11 Prozent belegt, dass die Branche weiter auf Fachkräftezuwachs setzt. Bei diesem Mitarbeiterwachstum sind allerdings auch Neuaufnahmen in den Verband zu berücksichtigen.

In der Struktur (prozentuale Verteilung der Anzahl an MA pro Unternehmen) der durch den Verband repräsentierten Mitgliedsunternehmen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr einige Veränderungen: Kleinunternehmen

(bis 10 Mitarbeiter) bilden 15,6 Prozent des Verbandes ab, kleine Unternehmen (bis 50 Mitarbeiter) 22,2 Prozent (hier gab es einen Rückgang von über sechs Prozentpunkten). Mittlere Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter) stellen fast 47 Prozent der Mitglieder und Großunternehmen (ab 250 Mitarbeiter) machen unverändert 15,5 Prozent aus. Die Mittleren Unternehmen konnten damit ihre Dominanz auf dem Arbeitgeberfeld weiterhin ausbauen, eine interessante Entwicklung!

Anzahl der Mitarbeiter 2025 (in Prozent)



Die Größenverteilung richtet sich nach der Definition der Europäischen Kommission.

DATEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

DER FACTORING-MARKT 2025 AUF EINEN BLICK

Factoring-Volumen, insgesamt

423,5 Mrd. Euro (+6,2 Prozent)

Factoring-Volumen, national

302,9 Mrd. Euro (+8,0 Prozent)

Factoring-Volumen, international

120,6 Mrd. Euro (+1,9 Prozent)

Export-Factoring

115,1 Mrd. Euro (+2,1 Prozent)

Import-Factoring

5,4 Mrd. Euro (-2,8 Prozent)

Inhouse-Factoring*

187,9 Mrd. Euro (65 Prozent)

Full Service-Factoring*

80,7 Mrd. Euro (27,9 Prozent)

Fälligkeits-Factoring*

20,4 Mrd. Euro (7,1 Prozent)

B2C-Factoring

12,8 Mrd. Euro (-7,5 Prozent)

Reverse Factoring

2,7 Mrd. Euro (+369,8 Prozent)

Durchschnittliche Forderungslaufzeit

37,1 Tage

Factoring-Quote

9,5 Prozentpunkte

Kundenanzahl

112.025

Debitorenanzahl

10,9 Mio.

Länder- und Regionenranking (Top 5)

Benelux, Osteuropa, USA, GB, Frankreich

Schwerpunktbranchen (Top 5)

Handel und Handelsvermittlung, Gesundheitswesen, Ernährungsgewerbe, Fahrzeugbau, Herstellung Metallerzeugnisse, Maschinenbau

* Die angegebenen Werte in den Factoring-Arten beziehen sich nicht auf den gemeldeten Gesamtumsatz, sondern nur auf das in den Factoring-Arten gemeldete Volumen.



Rückblick 2025 und Ausblick auf 2026

2025 verlief für Deutschland, aber auch für den Rest der Welt, turbulent. Der Dauerkrisenmodus der letzten Jahre wurde von Sondersituationen überlagert, von der eine gleich auf die nächste folgte. Dafür war das Ergebnis des BIP in Deutschland, mit einem realen Wachstum von rund 0,2 Prozent, insgesamt noch glimpflich ausgegangen: nach anfänglicher Stagnation zum Jahresstart 2025 konnte sich die Wirtschaft leicht erholen, angetrieben allerdings primär durch gestiegene Konsumausgaben; Factoring konnte daran, wiederum, überproportional partizipieren mit einem Wachstum von 6,2 Prozent in 2025 und einem neuen Rekordvolumen im Umsatz, selbst unter Herausrechnung des innerverbandlichen Wachstums, also ohne neue Mitglieder. In Folge dessen legte auch die Factoring-Quote wieder zu.

Für 2026 sehen die Vorzeichen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes nur bedingt positiv aus. Die deutsche Wirtschaft kommt noch nicht in den Tritt: Der Energiepreisschock, zunächst verursacht durch den Krieg in der Ukraine, nun potenziert wegen des Iran-Kriegs, verhindert bisher einen wirklichen Aufschwung. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute senken daher bereits ihre Prognose für 2026. Hier bleibt zu hoffen, dass sich die Lage am Persischen Golf beruhigt und die gestörten Waren- und Lieferketten sich erholen werden, ähnlich wie nach der Corona-Pandemie.

Für 2026 wird zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes ein Wachstum des Bruttoinlandspro-

dukts in Deutschland von nur noch rund 0,6 Prozent erwartet, wenige Monate zuvor wurde noch mindestens mit dem Doppelten gerechnet, auch auf Seiten des allseits finanziell mit seiner progressiven Ausgabenpolitik unter Druck stehenden Staates, was Folgewirkungen nach sich ziehen wird.

Zu einem Wachstum sollten die neuen Dimensionen an Staatsausgaben mit zusätzlichen Schulden (als Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität bezeichnet) beitragen und so als Wachstumsmotor von innen wirken. Hiervon ist außer in den Bereichen Verteidigung und (weniger in der) Infrastruktur noch keine besondere Wirkung zu erkennen.

Dass die Factoring-Branche in einem weiteren wirtschaftlich und geopolitisch schwierigen Jahr überhaupt einen so erfreulichen Umsatzzuwachs wie im Berichtsjahr zu verzeichnen hatte, ist für 2025 schwerpunktmäßig auf das nationale Factoring zurückzuführen (Plus 8 Prozent). Ob dies von einem primär national getriebenen Wachstum auch in 2026, gerade bei wieder anziehenden Preisen, erneut zu greifen vermag, bleibt abzuwarten.

Sorge bereitet, dass das noch im Jahr 2024 starke internationale Factoring (damals noch mit einem Plus von 9 Prozent) zwar mit 1,8 Prozent Zuwachs in 2025 immer noch positiv verlief, indes deutlich unter bisherigen Zuwachsraten lag, da der Motor „made in Germany“ offensichtlich schwächelt. Es bleibt für 2026 abzuwarten, ob wieder mehr Dynamik möglich erscheint oder die Negativfaktoren

Energie, Rohstoffe und gestörte Lieferketten sogar noch für eine weitere Abkühlung sorgen könnten.

Bei Anbietern und Kunden waren weiter zunehmende Klagen über überbordende Regulatorik und Bürokratie, Sorgen wegen der hohen Insolvenzzahlen und den allgemeinen Bedenken über Beschaffungs- und Zulieferwege aufgrund der sich zunehmend und schneller verändernden Geopolitik zu hören.

Die Unsicherheiten über die konjunkturelle wie geopolitische Lage haben sich im Jahr 2025 auch in der jährlichen Konjunkturabfrage unter den Verbandsmitgliedern niedergeschlagen. Bei einem stolzen Wachstum von sechs Prozent im Gesamtvolumen wäre davon auszugehen gewesen, dass entsprechend auch die Vorhersagen der Mitglieder deutlich positiver ausfallen würde. Dies war indes leider und interessanterweise nicht der Fall: Anfang 2026 bewerten die Verbands-Mitglieder den Ausblick für 2026 mit einer Gesamtnote von 2,6, was nur eine Verbesserung um 0,1 Prozent bedeutet. Erneut leider keine guten Vorzeichen für das laufende Jahr und zudem ein Zeichen der unveränderten wirtschaftlichen Krise, in der sich unser Land befindet, strukturell, genauso wie geopolitisch.

Unter näherer Betrachtung auch der prognostizierten Insolvenzen für 2026 von geschätzt 24.000 laut einer führenden Auskunftei und dem Wegbrechen ganzer Zulieferketten in der Chemie und Autobranche verwundert diese eher

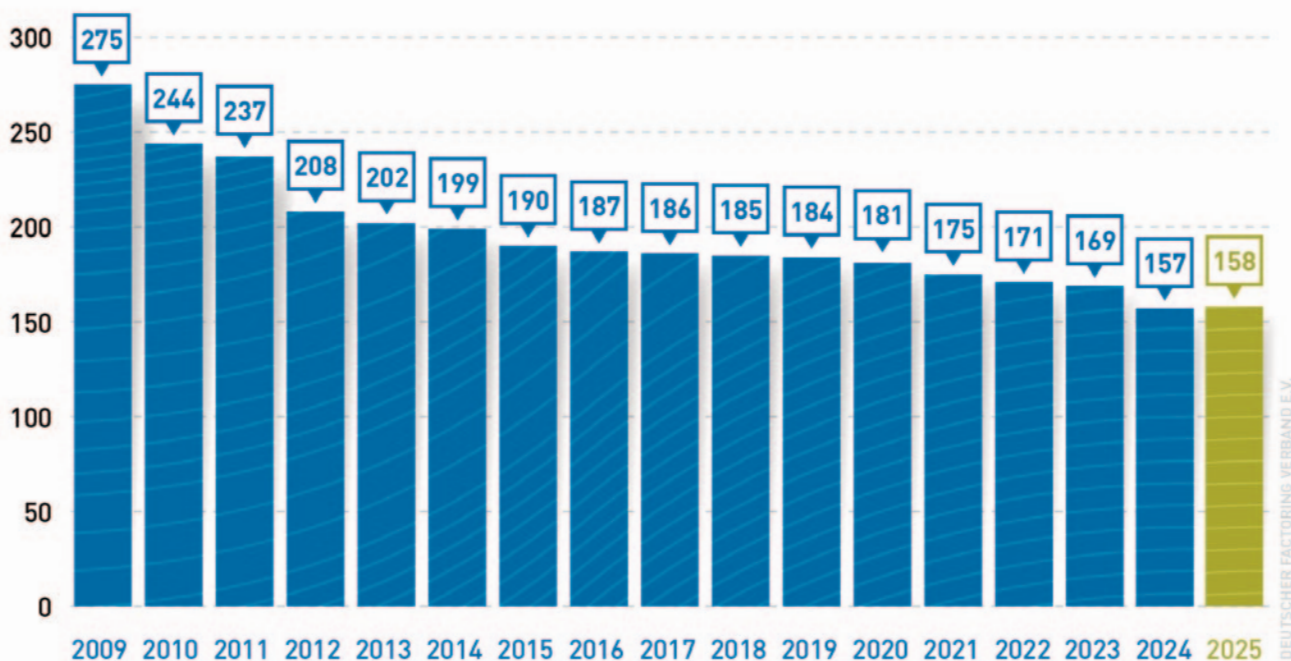
vorsichtige Voreinschätzung indes nicht. Die Veränderungen, gerade auch bei energie- und kostenintensiven Produktionen, haben sich auch in der Branchenstatistik zum Factoring bereits bemerkbar gemacht, stieg doch Metallherzeugung und -verarbeitung gleich um zwei Rankingplätze ab und ist die traditionelle Factoring-Branche der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren seit 2021 erstmals nicht mehr unter den TOP 10. Dies könnte auf erste auch im Factoring erkennbare Strukturänderungsfaktoren im Standort Deutschland zurückzuführen sein, bleibt aber in seiner Entwicklung abzuwarten. Es ist davon auszugehen, dass die Energiekosten aufgrund der Kriege wohl noch über einen längeren Zeitraum hoch bleiben werden und die Lieferverzögerungen, deutliche Preissteigerungen und zunehmend auch vereinzelte Rohstoff- und Vorproduktknapp-

heiten auch im laufenden Jahr 2026 ihre Auswirkungen auf den Standort Deutschland haben werden, sowohl national als auch wettbewerblich primär für den Sektor made in Germany.

Neben den vorgenannten geopolitischen Unwägbarkeiten kann hierzulande nur ein allseits nötiger und drastischer Bürokratieabbau samt umfangreicher Strukturereformen – die im Wahljahr 2026 indes unrealistisch erscheinen – und wieder mehr Exporte „made in Germany“ dazu beitragen, den Wohlstand im Lande zu sichern. Hierzu bräuchte es jetzt (!) Dynamik. Ob diese allerdings unter realistischer Betrachtung der komplizierten politischen Gemengelage im Wahljahr 2026 einsetzen kann und wird, bleibt abzuwarten. Factoring ist bereit, seinen Beitrag zu einem hoffentlich zeitnah erfolgenden Durchstarten zu leisten.

Ende 2025 betrug die Anzahl der bei der BaFin als Finanzdienstleistungsinstitute zugelassenen Factoring-Unternehmen 158 und war damit im Berichtsjahr von der Stückzahl quasi identisch wie im Jahr zuvor. Es bleibt abzuwarten, ob diese Zulassungszahl sich in 2026 weiter nach unten verändern wird, die allgemeine Aufsichtsdichte war und ist recht hoch, wie aus dem Markt allseits zu vernehmen ist. Gerade deshalb ist positiv zu berichten, dass allein in 2025 vier neue Mitglieder in den Deutschen Factoring Verband eingetreten sind – eine neue Bestmarke bei den Neuaufnahmen seit sieben Jahren. Die Marktrepräsentanz des Deutschen Factoring-Verbandes mit seinen aktuell 47 Mitgliedsunternehmen in 2026 (ohne Gruppenmitgliedschaften) dürfte durch diese Trends weiter gestärkt werden.

Zulassungszahlen (2009–aktuell)



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

abcfinance GmbH

Kamekestraße 2-8
50672 Köln

Telefon +49 (221) 579 08 - 9400

Fax +49 (221) 579 08 - 9440

E-Mail: info@abcfinance.de
Internet: www.abcfinance.de



ABN AMRO Commercial Finance

ABN AMRO Commercial Finance ist eine Unternehmung
der ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland

Kaiser-Wilhelm-Ring 17-21
50672 Köln

Telefon +49 (221) 888 87 - 0

Fax +49 (221) 888 87 - 503

E-Mail: info@abnamrocomfin.de
Internet: www.abnamrocommercialfinance.de



A.B.S. Global Factoring AG

Mainzer Straße 97
DE-65189 Wiesbaden

Telefon: +49 (611) 977 10 0

E-Mail: mail@abs-ag.com
Internet: <https://www.abs-ag.com/de-de/>



ABZ Zahnärztliches Rechenzentrum für Bayern GmbH

Oppelner Straße 3
D-82194 Gröbenzell

Telefon +49 (8142) 6520-6

Telefax +49 (8142) 6520-892

E-Mail: kontakt@abz-zr.de
Internet: www.abz-zr.de



activ factoring AG

Briener Str. 23
80333 München

Telefon +49 (89) 54 84 8 - 0

Fax +49 (89) 54 84 8 - 181 00

E-Mail: info@af-ag.de
Internet: www.af-ag.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

ADELTA.FINANZ AG

Marc-Chagall-Str. 2
40477 Düsseldorf

Tel. +49 (211) 355 989 -77

Fax +49 (211) 355 989 -11

E-Mail: Vertrieb@adeltafinanz.com

Internet: www.adeltafinanz.com

ADELTA FINANZ

AKTIVBANK AG

Herriotstraße 1
60528 Frankfurt am Main

Tel. +49 (72 31) 444 36 502

E-Mail: info@aktivbank.de

Internet: www.aktivbank.de



ARNI - Abrechnungsstelle Niedersachsen für Heil- und Hilfsmittel GmbH

Landschaftstraße 7
30159 Hannover

Telefon (0511) 307 94-0

E-Mail: info@arni-gmbh.de

Internet: www.arni-gmbh.de



BFS Abrechnungs GmbH

Lavesstr. 8-12
31137 Hildesheim

Telefon (05121) 935623 - 0

Telefax (05121) 935623 - 99

E-Mail: info@bfs-abrechnung.com

Internet: www.bfs-abrechnung.de



BFS finance GmbH - a Bertelsmann company

Gütersloher Straße 123
33415 Verl

Telefon +49 (5241) 80 43 777

Fax +49 (5241) 80 43 130

E-Mail: info@bfs-finance.com

Internet: www.bfs-finance.com



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

BFS health finance GmbH - ein Bertelsmann-Unternehmen

Hülshof 24
44369 Dortmund

Telefon +49 (231) 945 362 - 800

E-Mail: kontakt@meinebfs.de
Internet: www.meinebfs.de



Bibby Financial Services GmbH

Hansaallee 249
40549 Düsseldorf

Telefon +49 (211) 418 711 75

E-Mail: info@bibbyfinancialservices.de
Internet: www.bibbyfinancialservices.de



BNP Paribas Factor GmbH

Hansaallee 299
40549 Düsseldorf

Telefon +49 (211) 5384 - 0

Fax +49 (211) 5384 -117

E-Mail: dl.factor.de.kontakt@bnpparibas.com
Internet: www.factor.bnpparibas.de



CB Bank GmbH

Gabelsbergerstr. 32
94315 Straubing

Telefon +49 (9421) 866-0

Fax +49 (9421) 866-699

E-Mail: cb-factoring@cb-bank.de
Internet: www.cb-bank.de



Close Brothers Factoring GmbH

Rheinstr. 4i
55116 Mainz

Telefon +49 (6131) 6005 - 400

Fax +49 (6131) 6005 - 444

E-Mail: info@closefinance.de
Internet: www.closebrothers-factoring.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

Crédit Agricole Leasing & Factoring S.A. - Niederlassung Deutschland

Einsteinring 30
85609 Aschheim

Telefon +49 (89) 95 90 95 - 900
Fax +49 (89) 95 90 95 - 909

E-Mail: info@eurofactor.de
Internet: www.eurofactor.de
www.ca-leasingfactoring.de



Coface Finanz GmbH

Isaac-Fulda-Allee 1
55124 Mainz

Telefon +49 (6131) 323 0
Fax +49 (6131) 372 766

E-Mail: factoring@coface.com
Internet: www.coface.de



Crefo Factoring Gruppe

Kontakt über:

Crefo-Factoring N-M-S GmbH & Co. KG
Oberste Gasse 31
34117 Kassel

Telefon +49 (561) 784 - 56 - 45
Fax +49 (561) 784 56 49

E-Mail: m.hupfeld@crefo-factoring-nms.de
Internet: www.crefo-factoring.de



Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG

Hansator 17
28217 Bremen

Telefon +49 (421) 3293 - 0

E-Mail: info@deutsche-factoring.de
Internet: www.deutsche-factoring.de



Deutsche Verrechnungsstelle AG

Schanzenstr. 30
51063 Köln

Telefon +49 (221) 99 384 - 000

E-Mail: info@dvs.ag
Internet: www.dvs.ag



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH

Marienstraße 10
70187 Stuttgart

Telefon +49 (711) 99373 - 4980
Fax +49 (711) 99373 - 4999

E-Mail: vertrieb@dzr.de
Internet: www.dzr.de



ETRIS Bank GmbH

Dieselstraße 45
42389 Wuppertal

Telefon: +49 (202) - 6096 1555
Telefax: +49 (202) - 6096 705 40

E-Mail: factoring@etrisbank.de
Internet: www.etrisbank.de



GAF German Asset Finance GmbH

Hansaallee 243
40549 Duesseldorf

Telefon: +49 (211) 544 765 - 88

E-Mail: factoring@german-asset-finance.com
Internet: www.german-asset-finance.com



GRENKEFACTORING GmbH

Neuer Markt 2
76532 Baden-Baden

Telefon: +49 (7221) 5007-770
Telefax: +49 (7221) 5007-4770

E-Mail: service@grenkefactoring.de
Internet: www.grenke.de



BAWAG AG Niederlassung Deutschland

Health AG

Gasstraße 4c
22761 Hamburg

Telefon +49 (40) 524 709 - 000
Fax +49 (40) 524 709 - 020

E-Mail: info@healthag.de
Internet: www.healthag.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

KPS Factoring GmbH

Hanseatenhof 8
28195 Bremen

Telefon +49 (421) 377 036 - 40

E-Mail: info@kps-factoring.com
Internet: www.kps-factoring.com



Mennewisch & Co. Capital GmbH

Am Sandtorkai 23/24
20457 Hamburg

Telefon: +49 40 800 084 531

E-Mail: mail@m-co.de
Internet: www.m-co.de



NOVENTI HealthCare GmbH

Berg-am-Laim-Straße 105
81673 München

Telefon +49 (89) 921 08 - 0
Fax +49 (89) 921 08 - 108

E-Mail info@noventi.de
Internet: www.noventi.de



Oberbank AG

Untere Donaulände 28, A-4020 Linz
Telefon +43 (732) 7802 - 0

E-Mail: beratung.factoring@oberbank.at
Internet: www.oberbank.at

Niederlassung Deutschland
Oskar-von-Müller Ring 38, D-80333 München
Telefon +49 (89) 559 89 - 0
E-Mail: OBK.Factoring@oberbank.de
Internet: www.oberbank.de



opta data Finance GmbH

Berthold-Beitz-Boulevard 461
45141 Essen

Telefon +49 (201) 3196-0
Telefax +49 (201) 3196-222

E-Mail: service@optadata-gruppe.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

PB Factoring GmbH

Bundeskanzlerplatz 6
53 113 Bonn

Telefon +49 (228) 920 28001
Fax +49 (228) 920 28009

E-Mail: info@pb-factoring.com
Internet: www.pb-factoring.de

Deutsche Bank Gruppe
PB Factoring

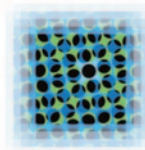


PMF Factoring GmbH

Congressplatz 2
20355 Hamburg

Telefon +49 (40) 607 749 494
Fax +49(40) 607 749 491

E-Mail: kontakt@pmf-factoring.de
Internet: www.pmf-factoring.de



PMF
Factoring GmbH

PVS dental GmbH

Auf der Heide 4
65553 Limburg

Telefon (06431) 28580 - 0

E-Mail: info@pvs-dental.de
Internet: www.pvs-dental.de



Raiffeisen Bank International AG

Benrather Straße 12
40213 Düsseldorf

Telefon +49 (211) 860 613 - 10
Fax +49 (211) 860 613 - 30

E-Mail: rbi-abftr@rbinternational.com
Internet: www.rbinternational.com



**Raiffeisen Bank
International**

rfhm GmbH

Claudius-Keller-Str. 3c
81669 München

Telefon (089) 21540010

E-Mail: service@rfhm.de
Internet: www.rfhm.de



Rechenzentrum für
Heilmittelerbringer
München

DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

Robert Wolf GmbH

Esslinger Straße 7
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon +49 (711) 990796 - 26

Fax +49 (711) 9907965

E-Mail: kontakt@wolf-factoring.de

Internet: www.wolf-factoring.de

WOLF FACTORING 

RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH

Am Schornacker 32
46485 Wesel

Telefon +49 (281) 98 85 - 0

Fax +49 (281) 98 85 - 114

E-Mail: info@rzh.de

Internet: www.rzh.de

 **RZH**

Rechenzentrum
für Heilberufe

SEB AB Frankfurt Branch

Stephanstr. 14-16
60313 Frankfurt am Main

Telefon +49 (69) 258 - 0

Fax +49 (69) 258 - 5147

E-Mail: info@SEB.de

Internet: www.SEB.de

S|E|B

Siemens Bank GmbH

Otto-Hahn-Ring 6
81739 München, Deutschland

Telefon (+49) 89 - 780 527 722

E-Mail: ept-support.sfs@siemens.com

Internet: www.siemens-bank.de

SIEMENS

SozialFactoring GmbH

Im Zollhafen 5 (Halle 11)
50678 Köln

Telefon +49 (221) 988 17-0

Telefax +49(221) 988 17-09

E-Mail: info@sozialfactoring.de

Internet: www.sozialfactoring.de

 **SozialFactoring**

DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

SüdFactoring GmbH

Pariser Platz 7
70173 Stuttgart

Telefon +49 (711) 127 - 10

Fax +49 (711) 127 - 110

E-Mail: info@suedfactoring.de
Internet: www.suedfactoring.de

The logo for SüdFactoring features the company name in a bold, dark blue sans-serif font. A stylized blue symbol, consisting of three horizontal bars of varying lengths, is positioned between the 'ü' and 'd'.

Svea Bank AB

Riedmühlestr. 8
CH-8305 Dietlikon

Telefon: +41 (43) 321 25 02

E-Mail: beratung@svea.com
Internet: www.svea.com

The SVEA logo consists of the word 'SVEA' in a bold, dark blue sans-serif font. A thick, horizontal blue bar is positioned directly beneath the text.

TARGOBANK AG

Isaac-Fulda-Allee 6
55124 Mainz

Telefon +49 (6131) 464 7 - 0

E-Mail: factoring@targobank.de
Internet: www.targobank.de/de/firmenkunden/factoring.html

The TARGOBANK logo features the word 'TARGO' in dark blue and 'BANK' in red, both in a bold sans-serif font. A stylized blue and red symbol, resembling a four-pointed star or a cross with rounded ends, is placed between the two words.

TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG

Lindenstraße 5
94405 Landau an der Isar

Tel. +49 (9951) 98 04 - 0

Fax +49 (9951) 98 04 - 39

E-Mail: teba@teba-kreditbank.de
Internet: www.teba-kreditbank.de

The TEBA logo features the word 'TEBA' in a bold, blue sans-serif font. To the right of the text is a blue square icon containing a white stylized 'T' shape.

VR Factoring GmbH

Platz der Republik 6
60325 Frankfurt

Telefon +49 (69) 580036-200

E-Mail: info@vr-factoring.de
Internet: www.vr-factoring.de

The VR Factoring logo features a blue square icon with a white stylized 'VR' symbol on the left, followed by the words 'VR Factoring' in a bold, blue sans-serif font.

DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2025 IM ÜBERBLICK

ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft

Düsseldorf, AG

Werftstraße 21

40549 Düsseldorf

Telefon +49 (211) 5693-0

E-Mail: info@zaag.de

Internet: www.die-za.de



FACTORING IN EUROPA EU FEDERATION FOR THE FACTORING AND COMMERCIAL FINANCE INDUSTRY



Erläuterung:

Die grün markierten Länder waren 2025 Mitglieder der EUF. Zudem ist die Factors Chain International (FCI) Mit-

glied der EUF. Nähere Informationen zur EUF finden Sie unter: www.euf.eu.com.

VERBANDSKALENDER

Auch in 2025 hat der Verband wieder zahlreiche Veranstaltungen für seine Mitglieder gestaltet, organisiert bzw. wahrgenommen, zum Teil physisch, aber weiterhin auch in Form von Videokonferenzen. Zusätzlich zu den regulären Verbandssitzungen (Arbeitskreissitzungen, Vorstandssitzungen) hat der Deutsche Factoring-

Verband e.V. unter anderem Online-Kurzkolloquien veranstaltet sowie an vielen Veranstaltungen der EUF teilgenommen. Wie in jedem Jahr haben auch in 2025 wie gewohnt Factoring-Seminare und Fortbildungsveranstaltungen stattgefunden.

Auswahl wichtiger Repräsentationen des Verbands auf EU-Ebene in 2025:

09./10.04.2025 – EUF Executive Committee & Members' Council/EUF Legal und ESG Committee, Kopenhagen
04.07.2025/10.10.2025/16.12.2025 – EUF Executive Committee (Viko)
08.09.2025 – EUF Executive Committee, Frankfurt a.M.
09.09.2025 – Viko Austausch zur Zahlungsverzugsverordnung zwischen EUF und Vertreter der EU Kommission
16.09.2025 – EUF Prudential Risk Committee (Viko)
18.09.2025 – Viko Austausch zur Zahlungsverzugsverordnung zwischen EUF und Vertreter des deutschen BMJ

Auswahl wichtiger Lobby-Termine des Verbands 2025:

26.03.2025 – Sitzung des BaFin-Gesprächskreis Leasing & Factoring (Bonn)
30.04.2025 – Teilnahme an konstituierender Sitzung des BaFin-Fachgremiums IKT (Viko)
27.06.2025 – Teilnahme an Präsenzsitzung des BaFin-Fachgremiums IKT (Bonn)
05.09.2025 – Austausch mit BaFin zu AuA zum GwG (Viko)
04.11.2025 – Sitzung des BaFin-Fachgremiums IKT (Viko)
20.11.2025 – 7. BaFin-Fachtagung zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (Frankfurt a.M.)

Arbeitskreissitzungen des Verbandes

Vorstandssitzungen

16.01.2025 (Viko, gemeinsam mit dem Arbeitskreis PR & Strategie), 03.04.2025 (Viko, gemeinsam mit dem Arbeitskreis PR & Strategie), 20.05.2025 (Berlin), 28.10.2025 (Berlin)

Arbeitskreis PR und Strategie

16.01.2025 (Viko, gemeinsam mit dem Vorstand), 03.04.2025 (Viko, gemeinsam mit dem Vorstand)

Arbeitskreis Recht

05.02.2025 (Mainz), 06.11.2025 (Viko)

Arbeitskreis BWA/Steuern

15.01.2025, 16.07.2025 & 03.12.2025 (Viko/gemeinsam mit dem AK Aufsicht/Compliance)

Arbeitskreis Aufsicht/Compliance

15.01.2025, 16.07.2025 & 03.12.2025 (Viko/gemeinsam mit dem AK BWA/Steuern)

Arbeitskreis B2C/Health

24.03.2025 (Viko), 15.05.2025 (Viko), 07.10.2025 (Viko), 18.11.2025 (Berlin)

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

30.10.2025 (Viko)

Fortbildungsveranstaltungen in 2025

DAHD Bildungszentrum Groß- und Außenhandel GmbH

10./11.02.2025 und 04./05.09.2025 – Basis-Seminar Factoring, Online
27./28.03.2025 und 06./07.10.2025 – Fortgeschrittenen-Seminar, Online
09.05.2025 – Factoring in Krise und Insolvenz, Köln
12./13.05.2025 und 03./04.11.2025 – Basis-Seminar Factoring, Köln
02./03.06.2025 und 01./02.12.2025 – Fortgeschrittenen-Seminar, Frankfurt am Main

Verbandsintern

07.05.2025 – DFV Juristentag – rechtliche Themen quer durch den Verband in Bonn
27.08.2025 – Factor Aktuell (Viko)
17.09.2025 – Online-Kurzkolloquium „Compliance & Governance in der Finanz- und Factoringbranche“
26.09.2025 – Online-Kurzkolloquium „Versicherung & Haftungsthemen für Unternehmen und ihre Geschäftsleitung“

DER VERBAND STELLT SICH VOR



Mitgliedschaft im Deutschen Factoring-Verband e.V.: Ein Qualitätsmerkmal.

Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. erfüllen eine Reihe von Kriterien, die sicherstellen, dass das im Finanzmarkt erworbene Ansehen der Finanzdienstleistung Factoring gewahrt und gefördert wird.

Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. sind aufgrund ihres Eigenkapitals, ihrer IT-Organisation und der Qualifikation ihrer Mitarbeitenden in der Lage, Factoring dauerhaft am Markt anzubieten und zu betreiben. Sie stellen ihren Kunden entsprechend deren Umsatz die benötigte Liquidität zur Verfügung, damit diese ihre Lieferantenverbindlichkeiten bedienen können. Außerdem können die Verbandsmitglieder das Delkredererisiko vollständig übernehmen und dadurch ihre Kunden vom Risiko des Forderungsausfalls entlasten.

Nur ausgewählte Factoring-Unternehmen, welche die vorgenannten Qualitätsstandards erfüllen, werden in den Deutschen Factoring-Verband e.V. aufgenommen. Alle Mitglieder sind bei der BaFin (www.bafin.de) als Finanzdienstleistungs- bzw. Kreditinstitute registriert.

Wichtiger Ansprechpartner für den Mittelstand

Der Deutsche Factoring-Verband e. V. wurde 1974 gegründet und vertritt die Interessen der deutschen Factoring-Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene. Er repräsentierte im Berichtsjahr 47 Mitgliedsunternehmen mit einem Marktanteil von rund 98 Prozent des gesamten verbandlich organisierten deutschen Factoring-Marktes.

Neben großen, meist international tätigen Gesellschaften, auch aus dem Bankenbereich, gibt es viele mittelständisch orientierte Factoring-Gesellschaften im Verband.

Oberstes nach der Satzung statuiertes Verbandsziel ist es, das Produkt Factoring zu fördern und zu schützen, wobei die Sicherung fairer steuerlicher, rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die Branche im Mittelpunkt steht.

Der Deutsche Factoring-Verband e.V. ist Mitglied im BGA (Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.): www.bga.de.

Vor dem Hintergrund des internationalen Bezuges vieler Mitgliedsunternehmen des Verbandes ist der Deutsche Factoring-Verband zudem Gründungsmitglied der EUF (EU Federation for the Factoring and Commercial Finance Industry, www.euf.eu.com), mit dem Ziel, Factoring auch auf europäischer Ebene weiter voranzubringen.

VERBANDSORGANISATION

Organisation

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Verbandes ist nach der Satzung das höchste Verbandsorgan und entscheidet über alle wesentlichen Fragen im Rahmen der Verbandstätigkeit.

Vorstand

Weiteres Organ des Verbandes ist der Vorstand. Dieser arbeitet ehrenamtlich und wird von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Dem Vorstand gehören derzeit an:

Oliver Böhm

Geschäftsführer der PB Factoring GmbH, Bonn

Wolfgang Reiser

Vorsitzender der Geschäftsführung bei der BNP Paribas Factor GmbH, Düsseldorf

Stefan Wagner

Managing Director der ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland, Frankfurt am Main

Ingo Waltermann

Business Manager Asset Solutions bei der SEB AB, Frankfurt

Der Vorstand tagt regelmäßig, um sich über die strategische Ausrichtung des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. zu beraten.

Arbeitskreise

Der Deutsche Factoring-Verband e.V. hat folgende Arbeitskreise, die sich regelmäßig zu Sitzungen treffen, um aktuelle Themen, den Verband und die Branche betreffend, zu diskutieren:

Arbeitskreis Steuern/Betriebswirtschaft

Vorsitz derzeit vakant

Arbeitskreis PR und Strategie

Vorsitzender: Bernd Hackl,
CB Bank GmbH, Straubing

Arbeitskreis Recht

Vorsitzende: Magdalena Wessel,
Dezernentin Recht, Deutscher Factoring-Verband e.V.

Arbeitskreis Aufsicht/Compliance

Vorsitzende: Magdalena Wessel,
Dezernentin Recht, Deutscher Factoring-Verband e.V.

Arbeitskreis B2C/Health

Vorsitzender: Peter Klaus,
rfhm GmbH, München

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Vorsitzender: Simon Hörster,
BNP Paribas Factor GmbH, Düsseldorf

Veränderungen bei den Mitgliedern

Dem Verband gehörten zum Ende des Berichtsjahres 47 Factoring-Institute in Deutschland an. Zwei Unternehmen haben den Verband zum 31.12.2025 verlassen.

Folgende Unternehmen sind im Berichtsjahr neu aufgenommen worden:

ARNI - Abrechnungsstelle Niedersachsen für Heil- und Hilfsmittel GmbH
BFS health finance GmbH
PVS dental GmbH
ZAD GmbH

Folgende Unternehmen haben den Verband zum 31.12.2025 verlassen:

Mennewisch & Co. Capital GmbH
Raiffeisen Bank International AG

IMPRESSUM

Jahresbericht 2025
Deutscher Factoring-Verband e.V.
Behrenstr. 73
10117 Berlin

Telefon +49 (0) 30 - 20 654 654
Fax +49 (0) 30 - 20 654 656

E-Mail: kontakt@factoring.de
Internet: www.factoring.de

Sitz des Verbandes: Berlin
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg VR 270078 B
Registrierter Interessenvertreter R001368 - Verhaltenskodex nach § 5 Abs. 2 LobbyRG

Redaktion

Dr. Alexander M. Moseschus (V.i.S.d.P)

Layout und Satz

Kerstin Carl (Deutscher Factoring-Verband e.V.), Christoph de Haar (de haar grafikdesign)

Fotos

Seite 1, lavinta – shutterstock.com
Seite 23 - GettyImages-1189144576
Seite 38 - GettyImages-1056975076

Erscheinungsdatum

Mai 2026